

**Zwischen Gesetz und GAV –
Warum Anpassungen notwendig sind 4**

**BerufsCHECK-Woche zeigt Vielfalt
der Berufswelt 7**

**AutoLie 2026 – Begeisterung für
Fahrzeuge und Service 11**

Inhalt

Editorial

- 3 Für mögliche Auswirkungen des Irakkrieges müssen wir Vorsorge treffen**

Wirtschaftskammer

- 4 Zwischen Gesetz und GAV – Warum Anpassungen notwendig sind**

BerufsCHECK

- 7 BerufsCHECK-Woche zeigt Vielfalt der Berufswelt**

Sektionen

- 11 AutoLie 2026 – Begeisterung für Fahrzeuge und Service**

Zentrale Paritätische Kommission (ZPK)

- 13 Wozu braucht es allgemeinverbindliche Gesamtarbeitsverträge?**

Marktperspektiven

- 15 Themen und Trends**

Wirtschaft

- 17 maXerial: Ein Start-up präsentiert sich auf der CES**

Recht und Gesetz

- 18 Reform des Verwaltungsstrafrechts: Struktur, Neuerungen und Praxis**

Ministerium

- 20 Die Liechtensteinische Post als Mitgestalterin bei der CO² Kompensation**

Mitglieder im Fokus

- 23 5 Fragen an Viktor Frick**

Kurse

- 24 Grosse Nachfrage nach Arbeitsrechtskurs**

- 24 Arbeitsrecht rund um Elternschaft im Fokus**

- 25 Aktuelle Weiterbildungen**

Publikation

- 26 Öffentliche Arbeitsvergaben**

Neumitglieder

- 27 KI-Governance ist ein People Business**

- 27 Secura Treuhand AG – die kompetente Dienstleistungsboutique**

Wirtschaftskammer

- 28 Austausch zum Wirtschaftsstandort Liechtenstein**

- 28 Austausch mit ESA-Vizepräsidentin**

- 29 Gewinner der Weihnachtssternaktion stehen fest**

- 29 Einladung zur 20. Jahresversammlung**

Gwerbler

- 30 Der Gwerbler fragt – KI bestätigt! Wo bleibt der Bürokratieabbau?**

Rätsel

- 31 15 Minuten unternehmer-Pause**

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Impressum

unternehmer Das Liechtensteiner WirtschaftsMagazin
20. Jahrgang, Nr. 193, April 2026, Auflage 4'800

Herausgeberin Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan
Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

Redaktion Isabell Schädler, stv. Geschäftsführerin

Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan

Grafisches Konzept Walsler Grafik Est., 9494 Schaan

Anzeigen Wirtschaftskammer Liechtenstein

Vertrieb Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan

Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein,
Paul Trummer/TravellLightart, 9493 Mauren



Für mögliche Auswirkungen des Irankrieges müssen wir Vorsorge treffen

Aufgrund der Globalisierung hat jede Kriegs- oder Krisensituation unmittelbare Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Auch unsere gewerblichen Unternehmen spüren Preiserhöhungen und Unsicherheiten auf den Weltmärkten.

Der Frühlingsanfang lässt sich dieses Jahr nicht geniessen. Die Welt ist noch ein Stück unsicherer geworden. Wie wenn der Ukrainekrieg und damit verbundene Probleme nicht genug gewesen wären, wird nun auch im Nahen Osten gekämpft. Was sich dort aus dem Kriegsgeschehen für die Weltwirtschaft entwickelte, war ein massiver Anstieg der Energiepreise. Der Irankrieg könnte jedoch noch weitere negative Folgen haben, insbesondere dann, wenn die Auseinandersetzungen längere Zeit andauern.

Die Weltwirtschaft ist heute eng verzahnt. Wenn irgendwo auf der Welt ein Konflikt ausbricht, sind die Folgen sofort spürbar. Davon bleiben auch wir als kleines Land nicht verschont. So wirkt sich die Verteuerung der Öl- und Gaspreise unmittelbar auf unsere Wirtschaft aus. Privatpersonen merken die Verteuerung an der Zapfsäule, die Unternehmen aber werden nicht nur dadurch betroffen. Rohstoffe und Halbfabrikate, die beispielsweise in der Baubranche oder in den Zulieferbetrieben für die Industrie gebraucht werden, verteuern sich wegen gestiegener Frachtkosten, Verknappungen auf den Märkten oder durch Verzögerungen von Lieferungen. Auf der anderen Seite treffen Kriegs- und



Krisensituationen die Wirtschaft auch bei deswegen einsetzenden Stornierungen oder nachlassender Nachfrage.

Was bedeuten diese Vorgänge, verstärkt noch durch die anhaltenden geopolitischen Herausforderungen, für unsere Wirtschaft? Direkt können wir das Geschehen nicht beeinflussen. Aber wir können unsere Rahmenbedingungen so ausgestalten, dass die unmittelbaren Auswirkungen des Kriegs- und Preisgeschehens durch sinnvolle Massnahmen gedämpft werden. Das heisst, keine Neuerungen durch Sozialgesetze, die zur Erhöhung der Nebenkosten führen. Abbau bürokratischer Hürden, was zu Kosteneinsparungen bei den Klein- und Mittelbetrieben führen würde. Sollte es zu weiteren Preissteigerungen auf dem Energiesektor kommen, könnten sich die Wirtschaftsverbände und die Regierung zu einem «runden Tisch» treffen, um die Sachlage und mögliche Massnahmen zu erörtern.

Noch sind das Überlegungen, die – so hoffe ich – nicht umgesetzt werden müssen. Aber rechtzeitige Vorsorge zu treffen für Eventualitäten ist nach meiner Meinung ein Gebot der Stunde. Denn niemand weiss, wie lange der Ukraine- und der Irankrieg anhalten werden. Und niemand kann voraussagen, wie sich die Machtspiele der Grossmächte auf die geopolitischen Konstellationen und die Wirtschaft auswirken werden.

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Ado Vogt'.

Ado Vogt
Präsident Wirtschaftskammer
Liechtenstein

Zwischen Gesetz und GAV – Warum Anpassungen notwendig sind

In Liechtenstein hat die Sozialpartnerschaft eine lange Tradition. Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen arbeiten seit jeher gemeinsam daran, tragfähige und faire Lösungen für die Arbeitswelt zu entwickeln. Diese Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitigem Respekt, unterschiedlichen Perspektiven und dem gemeinsamen Ziel, gute Rahmenbedingungen für Unternehmen und Beschäftigte zu schaffen.

Text: Nicole Kleinsorge, Isabell Schädler (Wirtschaftskammer Liechtenstein)



Mit Beginn des Jahres 2026 hat sich im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Umsetzung der RL (EU) 2019/1158 in Liechtenstein eine wesentliche Änderung ergeben. Insbesondere für die arbeitnehmenden Väter wurde die Situation grundlegend neu geregelt. Mit der Einführung von 10 Tagen bezahlter Vaterschaftszeit sowie den Vätern zusätzlich zustehenden zwei Monaten bezahlter Elternzeit haben die Väter heute gesetzlich verankerte Ansprüche auf bezahlte Freistellungen zur Kinderbetreuung, die deutlich über das hinausgehen, was bis zum Jahreswechsel ausschliesslich auf Ebene der Sozialpartner vereinbart wurde.

Die in den einzelnen Gesamtarbeitsverträgen (GAV) bislang eingeräumten Ansprüche der Väter auf bezahlte Kurzabsenzen «zur Geburt eines eigenen Kindes» oder «Vaterschaftsurlaub» sind in einer Zeit entstanden, in der die Väter keine gesetzlichen Ansprüche hatten, die ihnen die

Freistellung zur Kinderbetreuung ermöglichten. Daher waren diese vereinbarten bezahlten Kurzabsenzen Ausdruck einer funktionierenden Sozialpartnerschaft und ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung von Familien. Vor diesem Hintergrund ist unbestritten, dass diese Regelungen bis zum Ende des letzten Jahres sinnvoll und richtig waren.

Mit der heutigen gesetzlichen Ausgangslage stellt sich jedoch die Frage nach der Einordnung dieser zusätzlichen, vom Arbeitgeber finanzierten Leistungen neu. Die Sektionen der Wirtschaftskammer Liechtenstein sind nach eingehender Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass aufgrund der neuen gesetzlichen Ansprüche kein sachlicher Grund mehr besteht, zusätzliche Kurzabsenzen für die Väter in den GAV aufrechtzuerhalten. Es handelt sich hierbei um eine Anpassung an die veränderten Rahmenbedingungen. Väter haben heute gesetzlich Anspruch auf bezahlte

Freistellungen, die deutlich über die bisherigen vertraglichen Regelungen hinausgehen.

Die Gespräche zwischen den Sozialpartnern wurden auf verschiedenen Ebenen geführt. Wie in jeder Verhandlung gab es unterschiedliche Einschätzungen und Gewichtungen der vorgebrachten Argumente. Im Sinne einer sorgfältigen Entscheidungsfindung wurde angestrebt, die jeweiligen Positionen und deren Begründung vertieft zu prüfen. Unterschiedliche Auffassungen über den weiteren Umgang mit dieser Situation sind Teil eines solchen Prozesses und Ausdruck der jeweiligen Interessenlagen.

Bis zu den jeweils nächsten ordentlichen Verhandlungen der einzelnen Sektionen konnte zwischen den Sozialpartnern ein Kompromiss gefunden werden: Die bisherigen Kurzabsenzen «Vaterschaftsurlaub» sowie die «Tage zur Geburt» sind vorübergehend ausser Kraft gesetzt. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass bereits umfassende gesetzliche Ansprüche bestehen, während gleichzeitig Raum bleibt, die Thematik im Rahmen der kommenden Verhandlungen erneut aufzunehmen.

Für die Wirtschaftskammer bleibt die Sozialpartnerschaft ein zentrales Element der Arbeitsbeziehungen in Liechtenstein. Sie lebt vom Dialog, vom gegenseitigen Verständnis und von der Bereitschaft, auch in anspruchsvollen Fragen tragfähige Lösungen zu finden. Dazu gehört auch, dass Veränderungen im gesetzlichen Umfeld gemeinsam eingeordnet und, wo sinnvoll, in den bestehenden Vereinbarungen berücksichtigt werden.

Mit Blick nach vorne werden die einzelnen Branchen die Thematik im Rahmen der nächsten ordentlichen Verhandlungsrunden wieder aufnehmen. Die Wirtschaftskammer Liechtenstein ist überzeugt, dass auf dieser Basis weiterhin konstruktive und ausgewogene Lösungen im Sinne aller Beteiligten gefunden werden können.

Lohn- und Protokollvereinbarungen 2026

Die Lohn- und Protokollvereinbarungen 2026 wurden finalisiert, die Verhandlungen sind abgeschlossen. Für die nachfolgenden Sektionen wurde der Antrag auf die Allgemeinverbindlichkeit per 1. Juli 2026 gestellt.

- Autogewerbe
- Baumeister
- Elektro & Radio/TV
- Gebäudereinigung
- Gärtner & Floristen
- Gipser & Maler
- Handel
- Haustechnik & Spengler
- Informatik
- Metallgewerbe
- Ofenbauer & Plattenleger
- Personalverleih
- Raumausstatter und Bodenleger
- Schreiner
- Zimmermeister

Für die Umsetzung der Lohnanpassungen bestehen zwei Möglichkeiten: Entweder erfolgen diese mit Inkrafttreten der Allgemeinverbindlichkeit (voraussichtlich per 1. Juli 2026) oder sie werden bereits vorgängig umgesetzt. Bei einer früheren Umsetzung ist ausdrücklich festzuhalten, dass es sich um Lohnerhöhungen gemäss den noch in Kraft tretenden Lohn- und Protokollvereinbarungen handelt.

Für die Sektionen:

- Bäcker- und Konditoren
- Gewerbliche Industrie
- Textil-Reinigungsgewerbe

sind die Lohn- und Protokollvereinbarungen 2026 mit der Unterzeichnung in Kraft getreten.

LLB Vorsorgestiftung
für Liechtenstein

llb¹⁸⁶¹

Mit Sicherheit. Die beste Wahl.

Beste
Absicherung
für Ihre
Mitarbeitenden
und Sie

Massgeschneiderte Pensionskassenlösungen
für kleine und grosse Unternehmen.

Wir sind für Sie da: [vorsorgestiftung.li](https://www.vorsorgestiftung.li)



Für weitere Informationen
und Kontakt hier scannen.

BerufsCHECK-Woche zeigt Vielfalt der Berufswelt

Über 300 Schülerinnen und Schüler tauchten in rund 70 Lehrberufe ein, probierten praxisnah aus und stärkten ihre Fähigkeiten für die Berufswahl.

Die BerufsCHECK-Woche 2026 der Wirtschaftskammer Liechtenstein und der LIHK hat die Jugendlichen begeistert. Über 300 Schülerinnen und Schüler erhielten während der Woche spannende Einblicke in rund 70 Lehrberufe und durften die Praxis hautnah erleben.

100 Lehrbetriebe öffneten ihre Türen

In rund 100 Lehrbetrieben konnten die Jugendlichen «Mini-Schnupperlehren» absolvieren und ihre Fähigkeiten in Workshops zu Bewerbungsgesprächen, Auftrittskompetenz und Soft



Eröffnet wurde die BerufsCHECK-Woche 2026 in Triesen und mit dabei der Profisnowboarder und Olympionike David Hablützel, der mit einem Impulsreferat begeisterte.



Bei der Meisterbau AG in Balzers erhielten die Jugendlichen Einblicke in die Berufe Maurer/-in und Baupraktiker, wo sie selber anpacken, gestalten und sehen konnten, was entsteht.

Skills stärken. Lernende und Berufsbildner standen ihnen mit Tipps und persönlichen Erfahrungen beratend zur Seite, wodurch die Berufswahl greifbar und erlebbar wurde.

Die Woche zeigte eindrücklich, wie vielfältig und spannend die Berufswelt in Liechtenstein ist und motivierte die Jugendlichen, ihre Talente zu entdecken, praxisnah zu erproben und selbstbewusst den ersten Schritt in ihre berufliche Zukunft zu machen.

Berufs **CHECK**.li

Mis Läba. Min Bruaf.

Atelier Silvia Ruppen
 Anstalt für Grafik, Satz und Ausstattungs-gestaltung
 Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 230 19 60
 sirup@powersurf.li www.silvia-ruppen.li

FRICKBAU

**POWER
AM BAU**

Projekt
ESSANEPARK PARKHAUS

frickbau.com

**Wir bringen
Speed in
Ihr
Business.**

www.speedcom.li

ICT. All-in-one
 für Informatik, Datacenter &
 Cloud, Kommunikation, Internet,
 Telefonie und Sicherheit.

speedcom

BUNTAG AG

Fuhraweg 12
 FL-9491 Ruggell
 +423 373 13 85

BUNTAG.LI

**SCHÄDLINGS-
BEKÄMPFUNG**

Impressionen BerufsCHECK 2026



Hoch hinaus ging es bei der ETAVIS Elcom AG. Hier erhielten die Jugendlichen Einblicke in die Berufe Elektroinstallateur/-in und Montage-Elektriker/-in.



Einblick in den Detailhandel erhielten Embla und Laura im Mikado in Vaduz, wo sie voll Einsatz zeigten.



Entwickeln, bauen und warten elektrischer Steuerungs- und Automatisierungssysteme für Maschinen und Produktionsanlagen, das sind die Aufgaben der Automatiker/-in, welche in der HILTI AG erkundet werden konnte.



Mit Metall arbeiten, formen und gestalten konnten die jungen Leute bei der Walser & Wohlwend AG, wo sie den Beruf Metallbauer/-in erkundeten.



Planen, gestalten und mit der Natur arbeiten, das sind die Aufgaben Gärtner/-in Fachrichtung Landschaftsbau, welche bei Alex Kind Garten erkundet werden konnten.



Im Schreiner Ausbildungszentrum in Schaan erhielten die Jugendlichen Einblicke in den Beruf Schreiner/-in, wobei sie ein Osternest gestalten konnten.

Triesen T 392 36 77

SCHURTE

baut mit Holz

Wir isolieren und verkleiden Ihre Fassade mit Eternit oder Holz



Ing. Holzbau Sägerei
Schreinerei Zimmerei
Parkett Fassadenbau

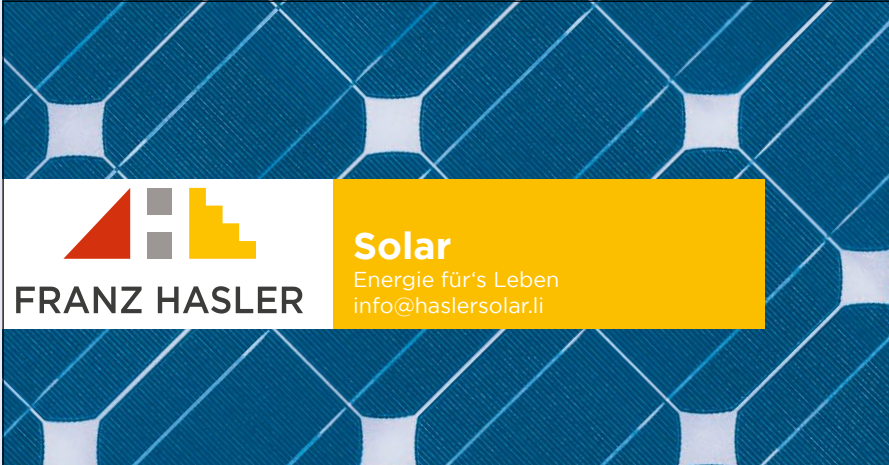
RHEINTAL GIPSEREI

Ihr Vertrauenspartner für **Neubau, Umbau und Renovation**



Verputze · Aussendämmungen · Trockenbau

T +423 232 94 41 · mail@rheintal-gipserei.li · rheintal-gipserei.li




FRANZ HASLER

Solar
Energie für's Leben
info@haslersolar.li



PV- Anlagen für Gewerbe und Industrie Gewerbespeicher

Solar
Hasler Solar AG, Ober Au 28, FL-9487 Bendern
Telefon +423 373 41 31 Mail info@haslersolar.li

Export erfolgreich gestalten

Erfahren Sie, wie KMU internationale Märkte erobern und auch Sie Exportchancen nutzen können – praxisnah, kompakt, umsetzbar.



Förderschecks 2026: Export

 Dienstag, **21. April 2026, 16:00 – 17:30**

 Raum Hälos, **DLZ Giessen, Vaduz**

Die Veranstaltung für **KMU mit Exportvorhaben**. Teilnehmende erhalten Einblicke in das Förderinstrument «**Exportscheck**», erfahren wie internationale Messen neue Marktchancen eröffnen, und erhalten anhand konkreter Fallstudien von S-GE wertvolle Hinweise für einen erfolgreichen Einstieg in internationale Märkte.

➔ Anmeldungen unter foerderinstrumente@llv.li

Aussenwirtschaftsforum

(Veranstaltung organisiert von S-GE)

 Donnerstag, **23. April 2026, 12:00 – 19:00**

 **Kongresshaus, Zürich**

Das Aussenwirtschaftsforum ist die **zentrale Plattform für die Exportwirtschaft**. Unter dem Leitthema «Rethink Risk. Rethink Opportunity.» zeigt das Forum wie KMU in einer sich wandelnden Handelswelt neue Chancen erkennen und Unsicherheit in Wachstum verwandeln können.

Mehr Infos unter dem Link im QR-Code



In Zusammenarbeit mit



Das Amt für Volkswirtschaft unterstützt durch die Zusammenarbeit mit Switzerland Global Enterprise (S-GE) Liechtensteiner Unternehmen bei ihrem internationalen Geschäft.

Mehr Informationen: www.s-ge.com/li, www.llv.li/exportscheck oder via E-Mail: exporthelp@llv.li

AutoLie 2026 – Begeisterung für Fahrzeuge und Service

Bei frühlingshaften Temperaturen präsentierten 12 Garagenbetriebe an der AutoLie Ausstellung 2026 am 21. und 22. März mit Leidenschaft ihre Fahrzeuge und Konzepte.

Neben Neuheiten und Marken-Highlights überzeugte der Top-Service der Garagisten, die den zahlreichen Besucher/-innen mit Fachwissen, Freundlichkeit und Engagement zur Seite standen.

Wettbewerbspreise im Wert von rund CHF 3000.00 zu gewinnen

Der jährliche, attraktive und beliebte Wettbewerb durfte auch dieses Jahr nicht fehlen. Unter allen Wettbewerbsteilnehmer/-innen werden im April sechs Glückspilze gezogen. Die Gewinner/-innen werden persönlich benachrichtigt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle teilnehmenden Garagenbetriebe und Sponsoren, ohne die diese Ausstellung nicht möglich wäre.



Dieses Jahr auch wieder mit dabei an der AutoLie: Negele Automobile AG in Triesen. Andreas Schmid freute sich, die neusten Modelle von Suzuki zu präsentieren.



Dieses Jahr feiert die Garage Karl Vogt in Balzers ihr 50-jähriges Jubiläum und auch am AutoLie-Wochenende trafen zahlreiche Gratulanten ein.

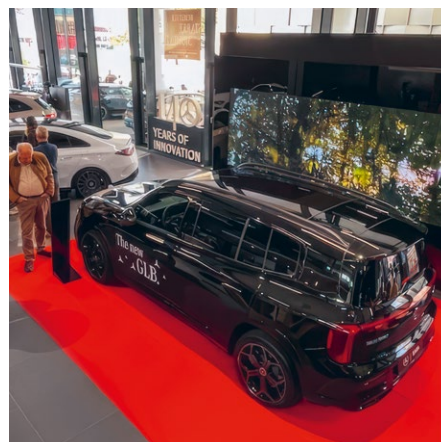


Stefan Frick, Thomas Frick und Samuel Amoroso von Frickauto in Balzers vor dem neuen Opel-Grandland-Modell.



Bei der Schlossgarage Lampert AG in Vaduz konnten die neusten Modelle von Toyota bestaunt werden. Hier der Stv. Geschäftsführer Valentino Zompi mit dem C-HR+ ALL Electric 4x4.

© Foto: Silvia Abderhalden, exclusiv.li



Der neue Mercedes Benz GLB 350 mit EQ-Technologie präsentierte sich bei der SAGA Weilenmann AG in Schaan auf dem roten Teppich.

Wenn Technik auf Recht trifft – und Klarheit entscheidet.

Rechtliche Auseinandersetzungen in technischen Projekten sind selten einfache Streitfälle. Sie entstehen dort, wo Maschinen, Verträge, Haftung und wirtschaftlicher Druck zusammentreffen. Genau an dieser Schnittstelle setzt das Sachverständigenbüro von Dipl.-Ing. Dr. Norbert Obermayr an.

Mit über 40 Jahren Erfahrung in Industrie, Unternehmensführung und Lehre verbindet er technische Expertise mit juristischem Verständnis – und macht komplexe Sachverhalte entscheidungsfähig. Sein Schwerpunkt liegt auf Streitprävention, Prozessstrategie und der technisch fundierten Bewertung von Ansprüchen – national wie international. Ein gezieltes Investitionscontrolling erkennt Abweichungen, sobald diese eintreten.

«Rechtsstreitigkeiten sind steuerbar – wenn sie früh bewertet werden», lautet sein Credo. Statt Eskalation setzt Obermayr auf strukturierte Risikoanalyse, belastbare Entscheidungsgrundlagen und wirtschaftlich sinnvolle Lösungen. Unternehmen erhalten damit Klarheit darüber, ob sie Ansprüche durchsetzen, abwehren oder besser vergleichen sollten. Beweissicherung und Schadensgutachten stellen eine fundierte Basis dar.

Zu seinen Auftraggebern zählen Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau, der Metall- und Holzindustrie, der Logistikbranche



sowie Rechtsanwaltskanzleien und Versicherungen. Als allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger bringt er Unabhängigkeit und Fachautorität in Verfahren ein – sei es bei Schadensfällen, Leistungsstreitigkeiten oder Vertragskonflikten.

Seine Leistungen reichen von Prozessrisiko-Analysen und Vertragsprüfung über Schieds- und Vergleichsverfahren bis hin zur technisch-kommerziellen Bewertung von Maschinen und Anlagen. Besonders geschätzt wird seine Fähigkeit, technische Details in eine Sprache zu übersetzen, die Juristen, Richter und Entscheider verstehen.

Der Mehrwert für Unternehmen liegt auf der Hand: geringere Haftungsrisiken, kontrollierte Prozesskosten und fundierte Entscheidungsgrundlagen für das Management. Denn in technischen Streitfällen entscheidet nicht nur das Recht – sondern die Präzision der Fakten.

Handeln, bevor aus Risiken Probleme werden.

Das ist die Philosophie eines Experten, der seit Jahrzehnten Brücken zwischen Technik und Recht baut.

Sie können Norbert Obermayr bei «Mauren attraktiv» am 18. April im Café Matt persönlich kennenlernen.

Dr. Obermayr Anstalt

Auf Berg 44
9493 Mauren
office@obermayr.li
+41 641 789353

Wozu braucht es allgemeinverbindliche Gesamtarbeitsverträge?

Allgemeinverbindliche Gesamtarbeitsverträge dienen in Liechtenstein dem Schutz der seriösen Betriebe, der Arbeitnehmenden und der Funktionsfähigkeit des Arbeitsmarktes.

Liechtenstein ist ein kleiner, offener und dynamischer Wirtschaftsstandort mit enger Verflechtung zur Schweiz und zum EU-Raum. Gerade diese Offenheit ist Stärke und Risiko zugleich. Allgemeinverbindlich erklärte Gesamtarbeitsverträge (ave GAV) bilden hier eine tragende Säule und sorgen für eine Wettbewerbsordnung, Berechenbarkeit und Stabilität. Letztlich sorgen sie für eine Gerechtigkeit, den Erhalt des sozialen Friedens und schützen vor Willkür. Was würde geschehen, wenn sie fehlten?

Wettbewerbsdruck

Zunächst würde ein Wettbewerbsdruck über den Lohn entstehen. Ohne verbindliche Mindeststandards könnten einzelne Anbieter versuchen, Aufträge primär über tiefere Lohnkosten zu gewinnen. Ein Unterbie-

tungswettbewerb könnte einsetzen – sinkende Margen, wachsende Unsicherheit und struktureller Preisdruck usw. Seriöse Inlandsbetriebe gerieten dabei unter Druck.

In Branchen mit hoher Entsendetätigkeit, wie etwa im Bauhaupt- und Baunebengewerbe, könnte dies besonders spürbar werden. Unterschiedliche Lohnniveaus zwischen Herkunfts- und Einsatzland würden unmittelbar zum Wettbewerbsfaktor.

Unternehmer und Arbeitnehmer profitieren von einem ave GAV

Mitbewerber aus dem In- und Ausland, vor allem aus lohnschwachen Ländern, würden in den heimischen Markt drängen und das lokale Gewerbe preislich unterbieten. Auch für Arbeitnehmende wären die Folgen erheblich. Mindestlöhne, kürzere Arbeitszeiten und Ferienregelungen ab 50. Geburtstag würden fehlen.

Für ein Land, das sich über Qualität, Innovationskraft und Stabilität positioniert, wäre dies ein strategischer Rückschritt. Allgemeinverbindliche Gesamtarbeitsverträge sind daher mehr als arbeitsrechtliche Detailregelungen. Sie wirken präventiv.

Sie verhindern ruinösen Wettbewerb, stabilisieren die Lohnstruktur und sichern faire Bedingungen für alle Marktteilnehmer.

Gerade in einem kleinen, hoch vernetzten Wirtschaftsraum zeigt sich, dass ein Verzicht auf verbindliche Mindeststandards nicht mehr Freiheit schafft, sondern mehr Unsicherheit, für Unternehmen wie für Arbeitnehmende.

Kostenloser Infoabend

Am 21. April 2026 findet ein kostenloser Infoabend der ZPK zu allgemeinverbindlichen Bestimmungen statt. Anmeldungen sind über die Homepage der ZPK möglich. Interessierte und Betroffene sind herzlich eingeladen. Weiters findet am 18. Juni 2026 ein Tageslehrgang «Sachbearbeiter/-in ZPK» bei kurse.li statt.

«Klare Regeln, faire Partnerschaft – transparente Vereinbarungen.»

Für die Überwachung und den Vollzug von allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen wurde von den Sozialpartnern (Liechtensteinerischer ArbeitnehmerInnenverband, LANV und Wirtschaftskammer Liechtenstein, WKL) die Stiftung SAVE im Jahr 2007 gegründet. Die Zentrale Paritätische Kommission (ZPK) wurde für den Vollzug und die Kontrolle eingesetzt.

Die ZPK hat die Aufgabe und Kompetenz, die Einhaltung der GAV-Bestimmungen im zuständigen Geltungsbereich zu kontrollieren und durchzusetzen.



Austrasse 9
Postfach 966
LI-9490 Vaduz
info@zpk.li
www.zpk.li



Kilian Pfister
Generalagent



Robin Kranz
Leiter Verkauf und Verkaufsupport



Andreas Gerner
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Mauro Hilti
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Mauro Cavallera
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Marco Ritzberger
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Fabian Haltinner
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Michael Oehri
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Lucas Meier
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Wir begleiten Lebensgeschichten. Seit 200 Jahren.

die **Mobil**iar

Generalagentur Vaduz
Kilian Pfister
mobil.iar.ch

Zollstrasse 5, 9490 Vaduz
T 00423 237 65 55
vaduz@mobil.iar.ch

200 Jahre

2006064

Maximale Sicherheit in Liechtenstein für Ihre digitalen Werte.

Moderne Kühltechnik, hochwirksamer Brandschutz und energieeffiziente Infrastruktur für zertifizierte Datensicherheit. Unser Rechenzentrum bietet skalierbare Lösungen für das Wachstum Ihres Unternehmens.

supra.net
Die clevere Alternative.

Supranet AG
Im alten Riet 121 | 9494 Schaan
info@supra.net | +423 377 44 43

Sicherheit.
Innovation.
Zukunftsfähigkeit –
in unseren
Rechenzentren
vereint.

Der Spezialist für Klima- Systemdecken



Projekt MedTech Campus Buchs

Die im Laborbereich eingesetzten Klimadecken kombinieren eine hohe Kühlleistung mit zugfreier Behaglichkeit und sind dazu schallabsorbierend. Die kompakte Bauform erfüllt hohe architektonische Anforderungen und fügt sich harmonisch in die moderne Gebäudestruktur ein.

dualis.

Dualis AG, Ruggell
T +423 370 2270, office@dualis.li, www.dualis.li

Themen und Trends

Pensionskasse – ein entscheidendes Plus

Im Bewerbungsprozess wird die berufliche Vorsorge oft unterschätzt. Jedoch haben Unternehmen mit einer leistungsstarken Pensionskassenlösung einen echten Wettbewerbsvorteil. Für viele Arbeitnehmende ist das angesparte Vorsorgekapital die wichtigste Einkommensquelle im Ruhestand.

Für die langfristige Kapitalbildung ist die jährliche Verzinsung zentral. Die LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein (LVST) bietet zwei Anlagestrategien mit unterschiedlichen Rendite- und Risikoprofilen an. So können die angeschlossenen Unternehmen die Anlagestrategie des Sparkapitals ihrer Mitarbeitenden aktiv mitgestalten.

Hier angekoppelt ist das innovative und faire Verzinsungsmodell der LVST. Die Versicherten profitieren direkt vom jeweiligen Jahresergebnis. Gleichzeitig wird die finanzielle Stabilität der «firmeneigenen Pensionskasse» langfristig gesichert: Liegt der Deckungsgrad unter 100 Prozent, werden die Reserven gezielt gestärkt. Liegt er über 100, profitieren die Versicherten von einer höheren Verzinsung.

Als eine der grössten Sammelstiftungen Liechtensteins steht die LVST für effiziente digitale Prozesse, tiefe Verwaltungskosten und eine verantwortungsvolle, nachhaltig ausgerichtete Verwaltung des Alterskapitals.

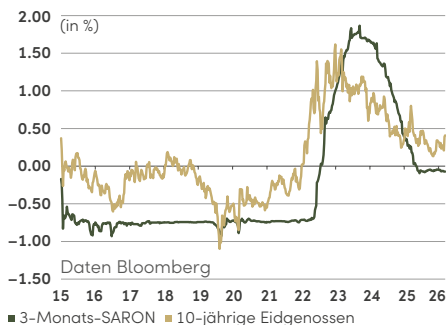


Bruno Matt
Geschäftsführer LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein

Zinsen

Der Ausbruch des Irakkrieges hat an den globalen Energiemärkten für erhöhte Volatilität gesorgt. Der Anstieg des Ölpreises (Brent) auf USD 100 je Barrel schürt die Befürchtungen einer neuen Energiekrise in Europa. Zwar stieg der Preis für europäisches Erdgas auf etwa EUR 50 je Megawattstunde, liegt damit aber deutlich unter dem Höchststand von rund EUR 340 je Megawattstunde aus dem Jahr 2022. Für die Energieversorgung Europas ist nicht Erdöl, sondern Erdgas entscheidend. Da Europa Gas nicht nur aus Katar bezieht, ist mit einem moderaten Anstieg der Inflationsrate zu rechnen. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) wird vorsichtig agieren und an der Zinspause festhalten. In der Schweiz bleibt das Zinsniveau damit vorerst niedrig.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2015



Hypothekarzinsen

Aufgrund der sich stetig verändernden Zinslandschaft empfehlen wir für eine Auskunft zu den aktuellen Zinssätzen eine direkte Kontaktaufnahme mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater bei der LLB.

Informationen zu weiteren Finanzierungslösungen und zu unserem Dienstleistungsangebot finden Sie auf llb.li.

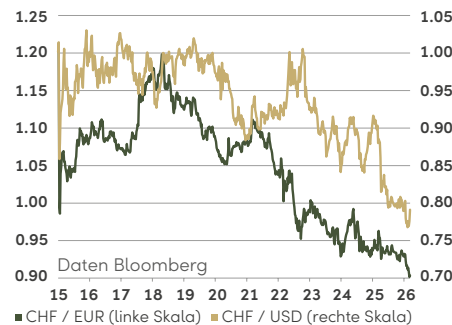


Devisen

Während der Franken zu Jahresbeginn von den geopolitischen Krisen um Venezuela und Grönland profitierte, ist seine Entwicklung seit dem Ausbruch des Irakkrieges ausgewogen. Die Ängste vor einer neuen Energiekrise in Europa haben ihm gegenüber dem Euro Auftrieb verliehen. Gegenüber dem US-Dollar gab er dagegen nach, da der US-Dollar seine Rolle als sicherer Hafen gegenüber dem Franken vorläufig wiedererlangt hat. Die SNB hat erneut ihre Bereitschaft signalisiert, an den Devisenmärkten zu intervenieren, sollte der Franken auf breiter Basis erstarben. Vorerst ist eine Seitwärtsbewegung des Frankens um die Marke von 90 Rappen je Euro wahrscheinlich.

Tipp: Im LLB E-Banking können Sie rund um die Uhr Devisengeschäfte in Auftrag geben.

CHF / EUR, CHF / USD ab 01.01.2015



Kontakt

LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein
Bruno Matt, Geschäftsführer
Städtle 44
9490 Vaduz
T +423 236 92 30
info@vorsorgestiftung.li
vorsorgestiftung.li

LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein





TEL. 071 280 10 10
WWW.RENTIR.CH

Die Nr. 1 der
Deutschschweiz!

RENTIR
FAHRZEUGMIETE DIE RENTIERT

Mietfahrzeuge für jeden Transport

- Lieferwagen
- Kleinbusse
- Personenwagen
- Anhänger
- Eventfahrzeuge
- Camper
- Motorräder
- Hebebühnen

Ihr Partner in der Region:

Kaiser FAHRZEUGE
SERVICE
garagekaiser.li

Zukunft gestalten. Werte sichern.
Nachfolge regeln.



Mit Kompetenz aus einer Hand.

Die Nachfolge ist eine der wichtigsten Entscheidungen für Unternehmerinnen und Unternehmer. Sie sichert den Fortbestand Ihres Lebenswerks und schafft Klarheit für die Zukunft. Axalo begleitet Sie mit einem ganzheitlichen Ansatz – individuell, kompetent und aus einer Hand.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Nachfolge!

AXALO® Ihr Ansprechpartner:
Robert Sutter, Geschäftsführer
Axalo Unternehmensberatung AG

Kompetenz aus einer Hand



9494 Schaan | Tel. +423 388 29 29 | www.axalo.com

Volle Batterien nach Feierabend.




Die LKW bieten individuelle
Ladelösungen für Unternehmen.
Weitere Infos auf www.lkw.li

Elektroinstallation
Im alten Riet 17 · 9494 Schaan · T +423 236 01 11 · www.lkw.li

LKW
unsere energie

maXerial: Ein Start-up präsentiert sich auf der CES

maXerial entwickelt KI-gestützte, hardware-unabhängige Software für industrielle Anwendungen. Roger Herger, CEO und Founder, erklärt, wie sein Team von Liechtenstein aus internationale Märkte erschliesst.



Das Deep-Tech-Start-up maXerial ist mit seiner KI- und Röntgeninspektionssoftware in Europa, den USA und Asien präsent. Mit regelbasierter Erkennung und Deep Learning identifiziert die Software verborgene Fehler bei Produktionsgeschwindigkeit. Kunden lizenzieren die Software oder lassen Bauteile in Vaduz direkt per Röntgen prüfen. maXerials jüngstes Produkt ermöglicht das Training industrieller KI-Modelle ohne Programmierkenntnisse, etwa durch Mitarbeitende in der Produktion. Es wurde nun international lanciert.

maXerial am grössten Tech-Event der Welt, der CES in Las Vegas – wie kam es dazu?

Wir wollten testen, wie unsere No-Code-KI-Plattform im amerikanischen Markt ankommt. Bei unseren Röntgendienstleistungen sind die Kundensegmente klar. Wir analysieren, welche Industrien und Märkte einen hohen Bedarf an Entwicklung und Qualitätskontrolle haben.

Bei der KI-Trainingssoftware ist der Markt breiter. Deshalb wollten wir herausfinden, ob in den USA überhaupt Interesse besteht und wer mögliche Kunden sind. Dank dem Exportcheck der liechtensteinischen Regierung war die Teilnahme am swisstech-Pavillon an der CES für uns gut finanzierbar.

Wie fällt Ihr Fazit zum Exportcheck aus?

Durchwegs positiv. Das Amt für Volkswirtschaft definiert klare Kriterien, der Beantragungsprozess war einfach und der Entscheid kam schnell. Dadurch konnten wir früh planen.

Zurück zur CES: Wie konnten Sie an einer so riesigen Show unter dieser Konkurrenz mit Ihrem Produkt herausstechen?

Mit meinem Hintergrund – Doktorabschluss in Röntgenphysik am Paul Scherrer Institut – liegt mir die Technik natürlich am Herzen. Aber internationale Kunden kaufen nicht Physik, sondern Mehrwert, Service und Zuverlässigkeit. Kurz: die Gewissheit, dass kein fehlerhaftes Bauteil die Linie verlässt. Genau diese Sprache haben wir an der CES gelernt zu sprechen. Das hat die Gespräche geöffnet.

Vor Ort haben wir stark von der professionellen Vermarktung und der Medienpräsenz durch S-GE profitiert: Besucher kamen vorbei, die uns vorher nicht kannten. Sie wurden über S-GE-Kanäle auf uns aufmerksam. Wir hatten einen ausgezeichneten Standort, mitten im Start-up-Park, das hat eine interessierte Kundschaft ange-lockt.

Welche Entwicklungen gab es seit der CES?

Was den amerikanischen Markt angeht, war das Ergebnis lehrreich, aber eher enttäuschend, da viele Amerikaner nicht mehr selbst produzieren. Wir haben gemerkt, dass der Bedarf für unsere Lösungen dort momentan begrenzt ist. Das Re-Shoring-Narrativ in den USA kann mittelfristig interessant werden, ist aber kurzfristig noch kein Umsatztreiber. Dafür entstanden aus europäischen und asiatischen Leads konkrete Geschäftsbeziehungen.

Welchen persönlichen Rat geben Sie Start-ups, die eine Teilnahme an einem Grossanlass wie der CES planen?

Es ist wichtig, vorab klar zu definieren, was das Ziel der Teilnahme ist: Finanzierung oder neue Kunden. Davon hängt ab, welche Gespräche ich suche und wie ich den Pitch aufbaue. Vor Ort ist es ein Speed-Dating-Format: viele kurze Kontakte, schnelle Qualifizierung. Die eigentliche Arbeit beginnt danach.

Mehr Informationen:
www.llv.li/exportscheck
www.s-ge.com/li
www.maxerial.io

Reform des Verwaltungsstrafrechts: Struktur, Neuerungen und Praxis

Text: Dr. iur. Thomas Wiedl LL.M.,
Rechtsanwalt

I. Allgemeines

Das neue Gesetz vom 13. Juni 2025 über das Verwaltungsstrafrecht und das Verwaltungsstrafverfahren (Verwaltungsstrafgesetz; «VStG»), LGBl. Nr. 375/2025, LR 313.0, ist am 1. Januar 2026 in Kraft getreten. Ziel der Gesetzesreform war eine umfassende Modernisierung des liechtensteinischen Verwaltungsstrafverfahrens. Dieses war bislang im Gesetz über die allgemeine Landesverwaltungspflege («LVG») aus dem Jahr 1922 geregelt, das aufgrund seines Alters und seiner Struktur als schwer verständlich und nicht mehr zeitgemäss galt.

Die zahlreichen Verweise auf andere, teilweise veraltete Gesetze machten das Verfahren zusätzlich unübersichtlich und führten in der Praxis häufig zu Anwendungsfragen.

Mit dem neuen Gesetz soll insbesondere gewährleistet werden, dass komplexe Verwaltungsstrafverfahren – vor allem im Finanzbereich – in ein klar strukturiertes, transparentes und modernen rechtsstaatlichen Anforderungen entsprechendes Verfahren überführt werden.¹

Als Rezeptionsvorlage für das VStG wurde grösstenteils das österreichische Verwaltungsstrafgesetz herangezogen, wobei zugleich die besonderen liechtensteinischen Gegebenheiten berücksichtigt wurden. Auch schliesst eine Orientierung am österreichischen Verwaltungsstrafgesetz keineswegs aus, dass in gewissen ausgewählten Bereichen Schweizer Regelungen Berücksichtigung finden.

II. Neue Begrifflichkeiten im VStG

Mit dem Inkrafttreten des VStG wurden auch terminologische Anpassungen vorgenommen. So wurde der bisher verwendete Begriff «Strafverfahren» durch «Verwaltungsstrafverfahren» ersetzt. Ebenso spricht das Gesetz nun von «verwaltungsstrafrechtlich» anstelle von «strafrechtlich», um den spezifischen Bezug zum Verwaltungsstrafrecht deutlicher hervorzuheben.

Neu eingeführt wurden zudem die Begriffe «Verwaltungsübertretung» sowie «Strafentscheidung/Strafverfügung».

III. Schwerpunkte der Änderungen

Mit der Novelle wurde der Grundsatz eines schriftlichen erstinstanzlichen Verfahrens eingeführt. Gleichzeitig wurden bewusst keine Freiheitsstrafen, Ersatzfreiheitsstrafen oder Untersuchungshaft vorgesehen, ebenso wenig eine Diversionsmöglichkeit eingeführt.

Stattdessen sieht Art 29 VStG die Möglichkeit von «Beraten statt bestrafen» vor. Bei leichten Gesetzesverstössen erfolgt anstelle einer Strafe zunächst eine Beratung. In der Literatur wird diese Regelung teilweise mit der Diversion im gerichtlichen Strafverfahren verglichen.²

Stellt die Behörde eine Übertretung fest und sind sowohl die Bedeutung des

verwaltungsstrafrechtlich geschützten Rechtsgutes als auch die Schwere der Beeinträchtigung durch die Tat und das Verschulden der beschuldigten Person gering, hat sie die beschuldigte Person zu beraten und schriftlich aufzufordern, innerhalb einer angemessenen Frist den den Verwaltungsvorschriften und behördlichen Verfügungen entsprechenden Zustand wiederherzustellen.

Ferner bleibt die im liechtensteinischen Verwaltungsstrafverfahren bisher einzigartige Möglichkeit der Unterwerfung beibehalten, da sie sich in der Praxis bewährt hat. Gemäss Art 56 VStG kann sich eine beschuldigte Person in einer Verwaltungsstrafsache einmalig unterwerfen, wenn sie die Übertretung vorbehaltlos eingesteht, diese nur mit Busse bedroht ist und sie auf eine Strafentscheidung verzichtet. Dadurch kann das Verfahren rasch, zweckmässig und kostengünstig mittels Unterwerfungsprotokoll abgeschlossen werden.

Art 15 VStG, der die Strafregelungen enthält, legt fest, dass Strafart und Strafsatz nach den jeweiligen Verwaltungsvorschriften bestimmt werden. Eine bedingte Strafnachsicht ist nicht mehr vorgesehen.

Gemäss Art 15 Abs 2 VStG werden Verwaltungsübertretungen, für die keine besondere Strafe festgelegt ist, mit Busse bis zu CHF 1'000.00

¹ Universität Liechtenstein (o. J.): Das neue Verwaltungsstrafgesetz. Online verfügbar unter: <https://www.uni.li/de/projekte/das-neue-verwaltungsstrafgesetz> (abgerufen am 13.03.2026).

² Regierung des Fürstentums Liechtenstein, Stellungnahme der Regierung an den Landtag des Fürstentums Liechtenstein zu den anlässlich der ersten Lesung betreffend die Schaffung eines Verwaltungsstrafgesetzes (VStG) und die Abänderung weiterer Gesetze, BuA 018/2025, Vaduz, 15. April 2025, S. 14, online: https://www.llv.li/serviceportal2/amtsstellen/stabstelle-regierungskanzlei/bua_018_2025_stellungnahme-vstg.pdf (abgerufen am 17.03.2026).

geahndet. Spricht ein Spezialgesetz von einer «Geldstrafe», ist darunter eine Busse im Sinne dieses Gesetzes zu verstehen (BuA 148/2024, S. 60). Als Hinweis gilt noch zu erwähnen, dass bei mehreren beschuldigten Personen nicht eine «Gesamtbusse», sondern pro Person eine Busse verhängt wird.

Zudem regelt Art 18 VStG die Verantwortlichkeit juristischer Personen, ohne jedoch eine generelle Strafbarkeit einzuführen (BuA 2024/148, S. 61). Eine Strafbarkeit muss weiterhin im jeweiligen Materiengesetz explizit vorgesehen sein. Juristischen Personen stehen – wie natürlichen Personen – prozessuale Rechte zu. So haben sie gemäss Art 18 Abs 3 VStG die gleichen Rechte wie die beschuldigte Person im Verfahren.

Auch der Instanzenzug wurde neu strukturiert: Gegen Entscheidungen einer Behörde – ausgenommen die der Regierung – kann innerhalb von 14 Tagen nach Zustellung eine Beschwerde an die im konkreten Einzelfall zuständige Beschwerdekommission erhoben werden. Gegen Entscheidungen der Regierung oder der zuständigen Beschwerdekommission ist ebenfalls innerhalb von 14 Tagen eine Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof möglich. Die Beschwerdefrist beginnt jeweils mit Zustellung der schriftlichen Entscheidung.

Die Regierung ist nicht mehr selbst Rechtsmittelinstanz. Neu obliegt diese Funktion ausschliesslich einer der drei nach Art 78 Abs. 3 LV vorgesehenen Beschwerdekommissionen: Beschwerdekommission für Verwaltungsangelegenheiten («VBK»), Landessteuerkommission («LStek») oder FMA-Beschwerdekommission («FMA-BK»). Von dort verläuft der Instanzenzug ausschliesslich weiter zum Fürstlichen Obersten Gerichtshof als Verwaltungsgerichtshof.



Dr. iur. Thomas Wiedl LL.M., Rechtsanwalt

IV. Praxisrelevanz der Änderungen im VStG

Die Einführung des Verwaltungsstrafgesetzes bringt für Behörden, Verbände, Compliance-Verantwortliche und betroffene Personen wesentliche Veränderungen mit sich. Durch das schriftliche erstinstanzliche Verfahren werden Verwaltungsstrafverfahren klarer strukturiert, effizienter und nachvollziehbarer, was insbesondere bei komplexen Verfahren im Finanz- und Unternehmensbereich von grossem Vorteil ist.³

Die bewusste Beschränkung auf Busse als Sanktion und der Ausschluss von Freiheits- und Ersatzfreiheitsstrafen sowie Untersuchungshaft reduziert Risiken für die Betroffenen und vereinfacht die Verfahrensdurchführung. Gleichzeitig sorgt Art 15 VStG zudem für einheitliche, transparente Strafen und regelt, dass bei mehreren Beschuldigten pro Person eine eigene Busse verhängt wird.

Für juristische Personen schafft Art 18 VStG Rechtsklarheit, da die Verantwortlichkeit nun explizit geregelt ist, ohne dass eine generelle Strafbarkeit eingeführt wird.

Der Instanzenzug ist eindeutig definiert. Die Regierung fungiert nicht mehr als Rechtsmittelinstanz, wodurch die Zuständigkeiten klarer und der Prozess transparenter wird.

Die terminologischen Anpassungen erhöhen die Rechtssicherheit und erleichtern die Kommunikation zwischen Behörden und Betroffenen. Dies fördert eine einheitliche Anwendung der Vorschriften und reduziert Interpretationsspielräume.

In der Praxis bedeuten diese Änderungen somit eine höhere Transparenz, klare Verantwortlichkeiten und eine Vereinfachung der Verfahren, insbesondere bei komplexen Verwaltungsstrafen im Finanz- und Unternehmensbereich. Für Behörden und betroffene Personen ergeben sich konkrete Vorteile in der Planung, Durchführung und Nachvollziehbarkeit von Verwaltungsstrafverfahren.

OSPELT & PARTNER
RECHTSANWÄLTE AG / ATTORNEYS AT LAW LTD.

**Ospelt & Partner Attorneys
at Law Ltd.**

Landstrasse 99, 9494 Schaan
T +423 236 19 19
thomas.wiedl@ospelt-law.li
www.ospelt-law.li

³ Regierung des Fürstentums Liechtenstein: Stellungnahme der Regierung betreffend die Schaffung eines Verwaltungsstrafgesetzes (VStG) verabschiedet, Medienmitteilung vom 16.04.2025, abrufbar unter: <https://www.regierung.li/medienportal-medium/16182/233552/0/medienmitteilung> (abgerufen am 13.03.2026).

Die Liechtensteinische Post als Mitgestalterin bei der CO₂ Kompensation

Nachhaltigkeit hat sich vom Imagefaktor zu einer wirtschaftlichen Realität entwickelt. Was noch vor wenigen Jahren vor allem Bestandteil von Nachhaltigkeitsberichten war, beeinflusst heute Investitionsentscheidungen, Lieferketten und zunehmend auch die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Für die Liechtensteinische Post stellt sich daher längst nicht mehr die Frage, ob sie sich mit ihrem CO₂-Fussabdruck auseinandersetzen muss – sondern wie. Im Rahmen der Eignerstrategie erwartet die Regierung ambitionierte Klimaziele mit dem langfristigen Ziel der Klimaneutralität. Gleichzeitig soll ein aktiver Beitrag zur Förderung der Biodiversität geleistet werden. Um diese Vorgaben glaubwürdig und nachhaltig umzusetzen, verfolgt die Liechtensteinische Post gemeinsam mit starken Partnern einen neuen Ansatz.

Viele Emissionen lassen sich durch effizientere Prozesse, neue Technologien oder nachhaltigere Mobilität reduzieren. In den vergangenen Jahren hat die Liechtensteinische Post hier bereits deutliche Fortschritte erzielt: Seit 2020 konnte der CO₂-Ausstoss um 63 Prozent reduziert werden. Doch selbst ambitionierte Klimastrategien stossen irgendwann an Grenzen. Bestimmte Emissionen – etwa durch Mitarbeiteranfahrungen oder Teile der Fremdlogistik – bleiben vorerst unvermeidbar.

Hier setzt ein neuer Ansatz an. Statt verbleibende Emissionen über internationale Projekte zu kompensieren, setzt die Liechtensteinische Post bewusst auf Klimaschutzmassnahmen direkt in Liechtenstein und im Werdenberg. Dadurch entstehen nicht nur ökologische Effekte, sondern gleichzeitig auch wirtschaftliche Impulse in der Region. Wie eine solche regionale CO₂-Kompensation konkret funktionie-

ren kann, zeigt das Projekt «Gemeinsam für fruchtbare Böden».

Seit Februar 2024 arbeitet die Liechtensteinische Post gemeinsam mit den Liechtensteinischen Kraftwerken, Liechtenstein Wärme und der Telecom Liechtenstein daran, unvermeidbare Emissionen künftig dort auszugleichen, wo sie entstehen: in der eigenen Region. Der Ansatz nutzt das Potenzial

LKW unsere energie LIECHTENSTEIN WÄRME FL1 POST

«Gemeinsam für fruchtbare Böden»

kbo agrarsolution CARBOCERT FÜR LEBENDIGE BÖDEN

der Böden der lokalen Landwirtschaft als natürliche Klimakomponente. Durch gezielten Humusaufbau auf landwirtschaftlichen Flächen in Liechtenstein und im Werdenberg binden engagierte Landwirte Kohlenstoff dauerhaft im Boden. Mit angepassten Bewirtschaftungsmethoden erhöhen sie den Humusgehalt ihrer Böden und leisten damit einen messbaren und nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz.

Fachlich begleitet wird das Projekt von den Unternehmen kba agrarsolution und CarboCert, die die wissenschaftliche Grundlage und die Zertifizierung der gebundenen CO₂-Mengen sicherstellen. Für die nachweislich gespeicherte Menge CO₂ werden Zertifikate ausgestellt, welche durch die Unternehmen erworben werden. Der Erlös kommt den Landwirten zugute, welche die CO₂-Kompensation erst ermöglichen.

Die Wirkung dieses Ansatzes reicht jedoch weit über die reine CO₂-Bindung hinaus. Humusreiche Böden verbessern die Bodenstruktur, erhöhen die Fruchtbarkeit und steigern die Wasserspeicherfähigkeit der Flächen. Gleichzeitig werden landwirtschaftliche Böden widerstandsfähiger gegenüber Extremwetterereignissen. Der Einsatz von Kunstdünger, Fungiziden und Pestiziden kann reduziert und dadurch die Bodenbelastung gesenkt werden.

So entsteht ein System, in dem Klimaschutz, Landwirtschaft und regionale Entwicklung ineinandergreifen – und gemeinsam Mehrwert für Umwelt, Betriebe und den Wirtschaftsstandort Liechtenstein schaffen. Das gemeinsame Projekt der beteiligten Unternehmen hat eine klare Zielsetzung: Der nicht vermeidbare CO₂-Ausstoss der Partner von aktuell insgesamt rund 1100 Tonnen pro Jahr soll künftig regional kompensiert werden.

Damit wird sichtbar, wie partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Fachexperten und Landwirtschaft regionale Antworten auf globale Herausforderungen schaffen kann. Statt Emissionen an entfernten

Faktenbox – Klimaschutz durch Humusaufbau

Natürliche CO₂-Speicherung:

Grüne Pflanzen sind die einzigen Lebewesen, die CO₂ aufnehmen und in organische Masse wie Blätter, Früchte, Holz oder Wurzeln umwandeln können.

Mehr Nährstoffe im Boden:

Grössere Ton-Humus-Komplexe binden Nährstoffe besser und in grösseren Mengen.

Aktives Bodenleben:

Eine höhere Biodiversität im Boden fördert stickstoffbindende Bakterien und stärkt natürliche Kreisläufe.

Weniger Auswaschung:

Nährstoffe werden in organische Substanz umgewandelt und bleiben so länger im Boden verfügbar.

(Carbocert.de, 2026)

Orten auszugleichen, entsteht Klimaschutz direkt vor Ort – nachvollziehbar, messbar und langfristig wirksam.

Gerade diese regionale Verankerung verleiht dem Projekt einen besonderen Charakter. Die enge Kooperation zwischen Energieunternehmen, Telekommunikationsanbietern, Landwirtschaft und der Liechtensteinischen Post zeigt, wie unterschiedliche Branchen gemeinsam nachhaltige Lösungen entwickeln können. Die ersten Kompensationsleistungen werden für die Jahre 2028 und 2029 erwartet. Bereits heute zeigt das Projekt jedoch, welches Potenzial in regionalen Klimaschutzinitiativen steckt: Sie verbinden ökologische Wirkung mit wirtschaftlicher Wertschöpfung.

Für Liechtenstein, dessen Wirtschaft stark von Innovation, Qualität und internationaler Vernetzung geprägt ist, entsteht dadurch ein doppelter Nutzen. Klimaschutz wird nicht nur zur ökologischen Verpflichtung, sondern auch zu einem Treiber regionaler Entwicklung.

Gleichzeitig erweitert sich die Rolle der Liechtensteinischen Post als Unternehmen. Die Liechtensteinische Post versteht sich nicht mehr nur als Nutzerin von Kompensationsprojekten,

sondern als aktive Mitgestalterin regionaler Nachhaltigkeitslösungen.

Die Kundinnen und Kunden sowie die Geschäftspartner der Liechtensteinischen Post erwarten heute neben reibungslosen Dienstleistungen und der Anpassung ihrer Angebote an deren Bedürfnissen auch Transparenz und Glaubwürdigkeit. Ein regional verankertes Klimaschutzprojekt ist greifbar. Es zeigt, dass Verantwortung nicht ausgelagert wird, sondern dort übernommen wird, wo Unternehmen tätig sind.

Genau darin liegt die Stärke dieses Ansatzes. Regionale CO₂-Projekte verbinden ökologische Wirkung mit wirtschaftlicher Vernunft. Sie schaffen Vertrauen, stärken die Zusammenarbeit innerhalb der Wirtschaft und fördern nachhaltige Innovationen. Für die Liechtensteinische Post ist das eine klare Überzeugung: Nachhaltigkeit ist nicht nur eine ökologische Aufgabe. Sie ist auch eine Investition in die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts.

Erfahren Sie mehr zur Nachhaltigkeitsstrategie der Liechtensteinischen Post: www.nachhaltig.post.li

gassnerbau 

Ihr Spezialist in Baufragen

gassnerbau.li

**HOLZ
PARK**

+ 423 232 06 66
FL-9494 Schaan
www.holzpark.com

Parkett & Dielen	Decken & Wände
Laminat & andere Böden	Gartenholz & Aussen- dielen

Ihre neuen Mitarbeiter finden Sie mit einer Stellenanzeige bei uns bereits ab CHF 380.–

Wir beraten Sie kompetent!
Tristan Gabathuler, +423 236 16 72
Walter Weissenbach, +423 236 16 68

Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein

Auch für Gwerbler die beste Jobplattform

 **Sozialfonds**
Pensionskasse Liechtenstein


Giuseppe Cortese, A. Vogt Gebäudetechnik AG


«Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Veränderungen ist es für uns sehr wichtig, einen sicheren Partner auf unserer Seite zu wissen.» → sozialfonds.li


5 Fragen an Viktor Frick



 **Viktor Frick**
Geschäftsführer

 aviita establishment
Landstrasse 95, 9495 Triesen

 aviita.li

 Viktor Frick ist Gründer und Geschäftsführer der aviita establishment in Triesen. Nach erfolgreichem Lehrabschluss bei der ehemaligen Balzers AG studierte Frick an der Hochschule für Technik in Buchs (NTB). Anschliessend schloss er sein Nachdiplomstudium als Wirtschaftsingenieur an der Kaderschule in St. Gallen ab. Nach der Promotion sammelte er jahrelang Erfahrung in einem erfolgreichen Liechtensteiner Softwareunternehmen und konnte dort als Leiter Softwareentwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung festen Fuss in der IT-Branche fassen. Sein nächster Karriereschritt führte ihn 2008 in die Selbstständigkeit.

Was fasziniert jeden Tag aufs Neue an deinem Beruf?

Ich habe jeden Tag sehr viel mit unterschiedlichen Menschen zu tun. Dazu gehören unsere Mitarbeiter und Kunden, aber auch Partnerfirmen und Behörden, mit denen wir zusammenarbeiten. Das macht meinen Beruf jeden Tag sehr abwechslungsreich und spannend.

Welche Erfahrung aus deinem Berufsleben hat dich am meisten geprägt?

Eine wichtige Erfahrung ist sicher, dass jede Veränderung immer auch eine Chance ist. Veränderungen, die ja nicht immer im Voraus geplant werden können, stellen sich meistens am Anfang als riesiges Problem dar. Aber sie bieten immer auch eine Chance, um etwas zu verändern, und häufig entstehen daraus wieder ganz neue Möglichkeiten. Wichtig ist einfach, dass man sich selber und anderen auch erlaubt Fehler zu machen. Wichtig ist dann einfach, dass man Fehler schnell erkennt und diese dann auch korrigiert.

Was hilft dir abzuschalten und neue Energie zu tanken?

Ich bin gerne draussen in der Natur. Sei es bei einem Spaziergang mit unserem Hund oder in den Bergen zum Skifahren oder Wandern. Ebenso schätze ich eine gesellige Runde mit der ganzen Familie, mit Freunden oder im Verein. Das hilft mir, um Abstand von der Arbeit zu bekommen und neue Energie zu tanken.

Gibt es eine Person, ein Buch oder ein Film, welche dich inspiriert haben und warum?

Ich denke da gibt es nicht eine Person oder ein Buch, das mich besonders geprägt hat. Es sind einfach die vielen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Menschen, die mich geprägt haben. Jeder Mensch ist anders und hat seine Stärken und Schwächen. Da kann man immer etwas lernen.

Was möchtest du mit deiner Arbeit – und als Mensch – weitergeben?

Mir ist wichtig, dass wir keine Angst vor Veränderungen haben. Die letzten Jahre waren und sind ja geprägt von grossen Herausforderungen und Veränderungen, die wir häufig nicht beeinflussen können. Wir können nur das Beste daraus machen. Und dass wir Fehler nicht als Scheitern, sondern als Lernen wahrnehmen. Heute wird häufig bei Fehlern zuerst ein Schuldiger gesucht. Dies führt dann dazu, dass niemand mehr Verantwortung übernehmen möchte.

Grosse Nachfrage nach Arbeitsrechtskurs

Der Kurs «Goodbye, aber richtig – Kündigung und Aufhebungsvertrag rechtlich sicher» stiess auf grosses Interesse. Beide Durchführungen waren rasch ausgebucht.

Kündigungen und Aufhebungsvereinbarungen gehören zum Arbeitsalltag vieler Unternehmen und gleichzeitig bergen sie rechtliche Risiken. Fehler bei der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses können schnell zu arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen führen und für Betriebe erhebliche Kosten verursachen.

Praxisnahe Beispiele

Entsprechend gross war das Interesse am Kurs «Goodbye, aber richtig –



Referent Dr. iur. Christian Geisselmann zeigte anhand konkreter Beispiele typische Stolpersteine im Umgang mit Kündigungen und Aufhebungsverträgen auf. Unterstützt wurde er vom Konzipienten Jakob Braun.

Kündigung und Aufhebungsvertrag rechtlich sicher». Beide Durchführungen waren innerhalb kurzer Zeit ausgebucht. Die Veranstaltung vermittelte praxisnah, worauf Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen achten müssen.

Trennungssituationen professionell gestalten

Referent Dr. iur. Christian Geisselmann zeigte anhand konkreter Beispiele typische Stolpersteine im Umgang mit Kündigungen und Aufhebungsverträgen auf. In der Praxis kommt es etwa vor, dass gekündigte Mitarbeitende längere Zeit krankgeschrieben sind oder nachträglich Entschädigungsansprüche geltend machen.

Der Kurs gab den Teilnehmenden einen Überblick über die wichtigsten rechtlichen Grundlagen im liechtensteinischen Arbeitsrecht und zeigte auf, wie Unternehmen Trennungssituationen professionell, fair und rechtssicher gestalten können.

Weitere Arbeitsrechtskurse sind in Planung.

Arbeitsrecht rund um Elternschaft im Fokus

Welche Rechte und Pflichten gelten rund um Mutterschaft, Vaterschaft und Elternzeit? Ein Kurs zu arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Fragen traf auf grosses Interesse.



Die Referenten Nicole Kleinsorge und Ralph Büchel vermittelten praxisnah arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Grundlagen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt Unternehmen und Personalverantwortliche immer wieder vor neue Fragen. Entsprechend gross war das Interesse am Kurs «Mutterschaft, Vaterschaft & Elternschaft in der Praxis – Arbeitsrechtliche Grundlagen und sozialversicherungsrechtliche Zusammenhänge». Beide Durchführungen waren innerhalb kurzer Zeit ausgebucht.

Gesetzliche Grundlagen und Ansprüche

Der Kurs vermittelte praxisnah, welche arbeitsrechtlichen Bestimmungen und sozialversicherungsrechtlichen Regelungen im Zusammenhang mit Mutterschaft, Vaterschaft und Elternschaft zu beachten sind. Die Teilnehmenden erhielten einen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen sowie über Ansprüche, Fristen und Pflichten von Arbeitgebern und Mitarbeitenden.

Ein besonderer Fokus lag auf den Auswirkungen auf die Lohnabrechnung und den Lohnausweis sowie auf den Abläufen bei verschiedenen Versicherungen. Anhand konkreter Beispiele wurde aufgezeigt, wie entsprechende Fälle in der Praxis korrekt abgewickelt werden können.

Rechtlich korrekte Umsetzung im Fokus

Referentin Nicole Kleinsorge, Juristin der Wirtschaftskammer Liechtenstein, sowie Ralph Büchel von der Caveris AG vermittelten den Teilnehmenden fundiertes Fachwissen und beantworteten zahlreiche Fragen aus der Praxis. Ziel des Kurses war es, Unternehmen und HR-Verantwortliche dabei zu unterstützen, familienbedingte Freistellungen rechtlich korrekt zu handhaben und administrative Abläufe sicher umzusetzen.

Aktuelle Weiterbildungen



Gefahrgutausbildungen

ADR Basiskurs – Gefahrgutausbildungen

Inhalte des Kurses

- Allgemeine Vorschriften, allgemeine Gefahreigenschaften, Dokumentation (Begleitpapiere), Aufschriften
- Bezeichnung und Kennzeichnung
- Fahrzeug- und Beförderungsarten
- Umschliessungen, Ausrüstung
- Durchführung der Beförderung, Pflichten und Verantwortlichkeiten
- Sanktionen, Massnahmen bei Unfällen und Zwischenfällen

Voraussetzung

Empfehlung: Die Auffrischungsschulung sollte innerhalb von zwölf Monaten vor Ablauf der ADR-Bescheinigung absolviert werden. Die neue ADR-Bescheinigung wird dann ohne Zeitverlust um weitere 5 Jahre verlängert. Beginnend mit Datum des Ablaufs der vorherigen Bescheinigung.

Termine

Freitag, 29. Mai 2026,
9.00 bis 17.15 Uhr
Samstag, 30. Mai 2026,
8.00 bis 15.45 Uhr
Sonntag, 31. Mai 2026,
8.00 bis 11.30 Uhr

Referent

Amann Gerhard, Gefahrgut- und Unternehmensberater ADR, RID, IMDG/IMO, IATA DGR

Chauffeurenkurse

Kinematische Ketten für Nutzfahrzeuge – CZV

Ziel der Ausbildung

Der oder die Teilnehmer/-in hat Kenntnisse über die Eigenschaften der kinematischen Kette für eine optimale Nutzung.

Der oder die Teilnehmer/-in hat Kenntnisse über die Merkmale und Funktionsweise der Sicherheitsausrüstung.

Der oder die Teilnehmer/-in wird sensibilisiert in Bezug auf Risiken im Strassenverkehr.

Inhalte des Kurses

- Erklärung der kinematischen Kette
- Bauarten Lage der Antriebsmaschine
- Arten und Orte des Getriebes
- Achsantriebe
- Bauarten und Anordnung der Räder
- Sensibilisierung in Bezug auf Risiken im Strassenverkehr
- Arbeitsunfälle

Termin

Samstag, 13. Juni 2026,
8.00 bis 16.30 Uhr

Referent

Schwendener Andreas,
Erfahrungsschule GmbH

Sachbearbeiter ZPK – FL-Recht

Ziel der Ausbildung

Gesamtarbeitsverträge (ave GAV) des Fürstentums Liechtenstein sind in vielen Gewerbebetrieben allgemein verbindlich. Siehe www.zpk.li. In diesem neuen Lehrgang zum Sachbearbeiter/-in ZPK erlernen Sie in vier Modulen dieses Fachwissen um die korrekte Umsetzung der Vorgaben zu gewährleisten.

Inhalte des Kurses

- 1. Modul – ZPK Grundlagen
- 2. Modul – Arbeitsvertrag und Rapporte
- 3. Modul – Lohnberechnungen und Lohnabrechnungen
- 4. Modul – Repetition/Übungen und Zertifikat

Termin

Donnerstag, 18. Juni 2026,
8.00 bis 17.00 Uhr

Referent

Büchel Ralph, Caveris AG

Information und Anmeldung

**course.li –
Stiftung für Berufliche Weiterbildung**
Alexandra Meier
Zollstrasse 23, 9494 Schaan
Tel. +423 235 00 60, a.meier@course.li



www.course.li

course.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Öffentliche Arbeitsvergaben

Land

Gamprin, Schaanerstrasse, Bushaltestelle Under Atzig

- Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zur Vergabesumme von CHF 379'212.10 inkl. MwSt.

Vaduz, Bergstrasse, Abschnitt Schloss

- Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 2'997'884.70 (Anteil Land Liechtenstein CHF 2'785'412.75) inkl. MwSt

Nendeln, Eisenbahnkreuzung ÖBB Bahnhof Nendeln

- Baumeister- und Belagsarbeiten, Meisterbau AG, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 1'175'148.00 (Anteil Land Liechtenstein CHF 90'361.30) inkl. MwSt.

Triesenberg, Malbunstrasse, Bogenbrücke Tiefertobel bis Jugendhaus

- Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten, Bühler Bauunternehmung AG, Triesenberg, zur Vergabesumme von CHF 1'626'600.50 (Anteil Land Liechtenstein CHF 1'548'713.05) inkl. MwSt.

Eschen, Eintracht-Kreisel, Essanestrasse / St. Luzi-Strasse Unterhalt

- Baumeister- und Belagsarbeiten, Foser Aktiengesellschaft, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 263'559.80 inkl. MwSt.

Schaan, Im Bretscha, Nordausfahrt Busbahnhof

- Baumeister- und Belagsarbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 925'138.00 inkl. MwSt. (Anteil Land Liechtenstein)

Gemeinde Vaduz

Kirche St. Florin

- Sanierung der Orgel, Rieger-Orgelbau GmbH, Schwarzach, zur Vergabesumme von CHF 152'512.90 inkl. MwSt.

Minigolf-Anlage

- Montagebau in Holz inkl. äussere Bekleidung, Frommelt Zimmerei und Ing. Holzbau AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 52'676.55 inkl. MwSt.
- Verglasung, Hilti Glasbau AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 95'632.45 inkl. MwSt.
- Platzbeleuchtung, Ospelt Elektro-Telekom AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 27'457.20 inkl. MwSt. (Gemeindeanteil)
- PV-Anlagen, Liecht. Kraftwerke, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 27'327.30 inkl. MwSt. (Gemeindeanteil)

Rheinpark Stadion Erneuerung und Umrüstung Flutlichtanlage

- Gerüstbau, Gerüstbau AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 192'726.10 inkl. MwSt.
- Stahlbau, Eberle Metallbau AG, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 262'956.75 inkl. MwSt.
- Beleuchtung, EWO GmbH, Kurtatsch a.d.W., zur Vergabesumme von CHF 430'642.30 inkl. MwSt.
- Schaltanlagen, Frick Schaltanlagen, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 105'258.00 inkl. MwSt.
- Starkstrominstallation, Ospelt Elektro + Telecom AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 91'121.00 inkl. MwSt.
- Demontage Beleuchtung Bestand, Ospelt Elektro-Telecom AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 67'139.85 inkl. MwSt.
- Erneuerung Licht- und Notlichtinstallation, Ospelt Elektro-Telekom AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 67'731.45 inkl. MwSt.

Werkbetrieb

- Ersatzanschaffung Egholm City Ranger 2260, Chesi Motorengeräte Anstalt, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 93'637.40 inkl. MwSt.
- Raupenkran mit Zwei-Mann-Korb M250, Senti Technik, Schaanwald, zur Vergabesumme von CHF 150'134.50 inkl. MwSt.

Haberfeld, Regenbecken und Pumpwerk

- Elektroinstallationen, Ospelt Elektro-Telekom AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 46'289.40 inkl. MwSt.
- Photovoltaikanlagen mit Batteriespeicher, Büchel-Hoop Photovoltaik AG, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 72'576.10 inkl. MwSt.

Abwasseranlage Baulicher Unterhalt 2026

- Nebenleitungen reinigen/spülen, Risch reinigt Rohre AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 85'320.10 inkl. MwSt.
- Strassenschachtreinigung, Risch reinigt Rohre AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 56'463.30 inkl. MwSt.

Auring Erschliessung Grundstück Nr. 1578

- Ingenieurleistungen Projektierung, Patsch Anstalt, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 12'166.65 inkl. MwSt.

Primarschule Äule

- Erneuerung Lüftungsanlagen, Neutros GmbH, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 47'892.10 inkl. MwSt.

Ablagerungsstandort Möhlihölzli und Lett (Teil 2)

- Technische Untersuchung, Dr. Bernasconi AG, Beratende Geologen und Hydrogeologen, Sargans, zur Vergabesumme von CHF 13'000.00 inkl. MwSt.

KI-Governance ist ein People Business

KI-Governance gelingt, wenn Unternehmen verstehen, wie ihre Mitarbeitenden KI wirklich nutzen. Wer KI sicher einsetzen will, muss deshalb nicht nur die Technologie verstehen, sondern vor allem diejenigen, die sie täglich nutzen.

Künstliche Intelligenz ist längst Teil des Arbeitsalltags. Mitarbeitende nutzen KI-Tools für Recherchen, Analysen, Texte und kreative Aufgaben. Doch eine klare Strategie für den sicheren Umgang damit fehlt in vielen Unternehmen noch. In der Praxis greifen Mitarbeitende deshalb häufig auf frei verfügbare oder private KI-Accounts zurück, um ihre Arbeit schneller und effizienter zu erledigen. Gerade diese sogenannte



«Schatten-KI» wird in vielen Governance-Ansätzen unterschätzt, obwohl sie eines der grössten Risiken beim Einsatz von KI darstellt. Gleichzeitig wächst der Druck auf Unternehmen von aussen. EU AI Act, Datenschutzanforderungen und neue Sicherheitsstandards: Für viele Unternehmen gleicht der regulatorische Rahmen rund um KI inzwischen einem Dschungel.

«Für gute KI-Governance muss man nicht nur die Technologie verstehen,

sondern vor allem, wie Menschen sie tatsächlich nutzen», sagt die Geschäftsführerin der Things With AI GmbH. «KI-Governance ist ein People Business.»

Das Liechtensteiner Unternehmen Things With AI setzt genau hier an. Es unterstützt Organisationen dabei, KI vertrauensvoll und sicher einzusetzen, indem Governance-Strukturen auf Basis des tatsächlichen Nutzungsverhaltens entwickelt und mit regulatorischen Anforderungen in Einklang gebracht werden.

Things WITH AI

Things With AI GmbH

Birkenweg, 9490 Vaduz

contact@thingswithai.com

www.thingswithai.com

Secura Treuhand AG – die kompetente Dienstleistungsboutique

In Zeiten von steigenden Anforderungen und anhaltender Konsolidation im Treuhandbereich hat sich die 2018 gegründete Secura Treuhand AG als kompetenter und verlässlicher Partner etabliert.

Es war ein eigentliches Treuhand-Start-up, als 2018 die Secura Treuhand AG mit drei Mitarbeitenden ihre Tätigkeit aufnahm. Dank Nähe zu einer lokalen Anwaltskanzlei, die über sehr hohe Beratungskompetenz für deutsche Kunden verfügte, und der eigenen, langjährigen Treuhandererfahrung konnte sich die Secura rasch im Markt behaupten und die Kundenbasis stetig steigern.



Mit internationalen Beratern, Family Offices oder Bankern kann man auf Augenhöhe diskutieren und so für Kunden aus aller Welt Lösungen mit substantiellem Mehrwert erarbeiten. Neue Strukturen, die steuereffizient und wirtschaftlich sinnvoll sind, werden in enger Zusammenarbeit mit nahestehenden und/oder internationalen Beratern und Anwälten «tailormade» realisiert.

Während in den ersten Jahren Buchhaltung eher als Nebendienstleistung verstanden wurde, hat sich dies in den letzten Jahren grundlegend geändert. Von den heute 12 Mitarbeitenden der Secura beschäftigen sich deren fünf ausschliesslich mit Zahlen. Ein junges Team stellt ein hochwertiges, internes Rechnungswesen sowie ein akkurates Controlling sicher. Zudem werden Jahresrechnungen und Steuererklärungen für Kundenstrukturen, aber auch für externe Gesellschaften bis hin zu operativen Unternehmen fristgerecht und in sehr guter Qualität erstellt.

secura treuhand

Schlössli Triesen

Matschils 4a, LI-9495 Triesen

Telefon: +423 237 27 20

info@secura.li, www.secura.li

Austausch zum Wirtschaftsstandort Liechtenstein

Vertreter des WKÖ AussenwirtschaftsCenters Zürich besuchten die Wirtschaftskammer. Themen waren Standortvorteile und aktuelle wirtschaftliche Herausforderungen.

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein empfing Vertreter des WKÖ AussenwirtschaftsCenters Zürich zu einem fachlichen Austausch. Im Gespräch wurden die Vorteile des Wirtschaftsstandorts Liechtenstein hervorgehoben und aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen diskutiert.

Nahostkonflikt sowie US-Zölle

Dabei standen insbesondere die Auswirkungen internationaler Rahmen-



bedingungen im Fokus. Themen wie der Nahostkonflikt sowie US-Zölle wurden als mögliche Risiken für einzelne Unternehmen thematisiert.

Auch wirtschaftspolitische Entwicklungen in der Schweiz wurden angesprochen. Im Hinblick auf die

Abstimmung zur Initiative «Keine 10-Millionen-Schweiz» wurde auf mögliche Folgen für den Wirtschaftsstandort hingewiesen. Der Austausch bot eine wertvolle Gelegenheit, Perspektiven zu teilen und aktuelle Herausforderungen gemeinsam zu beleuchten.

Austausch mit ESA-Vizepräsidentin

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein empfing ESA-Vizepräsidentin Nuscha Wieczorek zum Austausch über aktuelle EWR-Themen und Anliegen der Wirtschaft.

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein durfte im Rahmen eines Besuchs in Liechtenstein die Vizepräsidentin der EFTA-Überwachungsbehörde (ESA) begrüßen. Anlass war das jährliche Treffen der ESA mit Regierung und Behörden.

Wertvoller Dialog

Die Gelegenheit wurde genutzt, um sich in einem persönlichen Gespräch über aktuelle EWR-relevante Themen auszutauschen. Im Zentrum standen

dabei die Rolle der ESA sowie deren Bedeutung für die liechtensteinische Wirtschaft.

Der Dialog war geprägt von wertvollen Einblicken und einem offenen Austausch zu aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen. Die Wirtschafts-

kammer brachte dabei die Perspektive der Unternehmen ein und unterstrich die Wichtigkeit praxisnaher Lösungen.

Der Besuch bot eine wertvolle Plattform für den direkten Dialog und stärkte das gegenseitige Verständnis zwischen Institutionen und Wirtschaft.



Einladung zur 20. Jahresversammlung

**Termin
vormerken**

Datum: Freitag, 8. Mai 2026

Zeit: 18.00 Uhr mit
anschliessendem Stehapéro

Ort: Liechtensteinische Landesbank
Haus Giessen
Äulestrasse 70
9490 Vaduz
(Neubau Haus Giessen)

Die persönliche Einladung wird den Mitgliedern der
Wirtschaftskammer frühzeitig per E-Mail zugestellt.

Wir freuen uns auf eine spannende Versammlung.

Das Präsidium
der Wirtschaftskammer

Traktanden der statutarischen Geschäfte:

1. Präsidialansprache
2. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler, Genehmigung
der Traktanden, Genehmigung Jahresbericht
3. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2025
4. Genehmigung Jahresrechnung 2025,
Revisorenbericht, Entlastung Vorstand
und Präsidium
5. Diverses/Anträge der Mitglieder
6. Grussworte der Regierung

Gewinner der Weihnachtssternaktion stehen fest

Die Weihnachtssternaktion 2025
war ein voller Erfolg. Über 5000
Sammelkarten zeigen die starke
Verbundenheit mit dem lokalen
Handel.

Die Weihnachtssternaktion 2025 unter
dem Motto «Sternezauber» erfreute
sich erneut grosser Beliebtheit. Über
5000 Sammelkarten wurden in den
teilnehmenden Geschäften abgegeben,
ein klares Zeichen für die Unterstüt-
zung des lokalen Handels.

Die Preisverleihung fand am 18. März
2026 im Hauptsitz der Liechten-
steinischen Landesbank in Vaduz statt.
Sektionspräsident Sven Simonis
übergab die Hauptpreise, die Sonder-
preise der Bank, zwei Goldvreneli,



Wir gratulieren den Hauptgewinnern herzlich und wünschen viel Freude beim
Einkaufen im einkaufland liechtenstein.

wurden durch den Vertreter des
Hauses, Thomas Allemann, überreicht.
Neben den Hauptpreisen dürfen
sich rund 2000 weitere Teilnehmerinnen
und Teilnehmer über Gutscheine
freuen, die per Post zugestellt werden.

Wir gratulieren allen Gewinnerinnen
und Gewinnern herzlich und
wünschen viel Freude beim Einkaufen
im einkaufland liechtenstein.

Der Gwerbler fragt – KI bestätigt! Wo bleibt der Bürokratieabbau?

In Liechtenstein war das Wort «Bürokratieabbau» im Jahr 2025 ein zentrales politisches Schlagwort, insbesondere im Zusammenhang mit den Landtagswahlen im Februar und der neuen Regierungsperiode unter Regierungschefin Brigitte Haas.

Hier die KI-Recherche: Da es keine öffentlich zugängliche Echtzeit-Datenbank gibt, die jedes gesprochene Wort im Land zählt, basiert die folgende Tabelle auf einer Auswertung der wichtigsten medialen und politischen Veröffentlichungen (Landtagsprotokolle, Parteipublikationen und Leitmedien wie Wirtschaft regional oder das Liechtensteiner Vaterland).

Analyse der Häufigkeit

- Wahlkampf-Peak: In den Monaten Januar und Februar (vor der Wahl)

wurde der Begriff in fast jedem Wahlprogramm der grossen Parteien (FBP, VU, DpL) mehrfach verwendet.

- Wirtschaftlicher Fokus: Die aktivsten Treiber des Begriffs waren die Wirtschaftskammer Liechtenstein und die FBP, die das Thema als Kernpunkt ihrer politischen Agenda für die Legislatur 2025–2029 setzten.
- Regierungsprogramm: Im Oktober 2025 wurde das neue Regierungsprogramm vorgestellt. Zwar stehen dort Begriffe wie «Effizienz» und «Vereinfachung» im Vordergrund, der explizite «Bürokratieabbau» wurde jedoch in den begleitenden Pressekonferenzen als prioritäres Ziel der neuen Regierung Haas genannt.

Wichtiger Hinweis: Das «Wort des Jahres» 2025 in Liechtenstein wurde übrigens «Regierungschefin» (zu Ehren von Brigitte Haas), doch «Bürokratieabbau» blieb das am



häufigsten genutzte «Versprechen-Wort» des Jahres.


Meine Meinung dazu: Das Wort wurde also am häufigsten genutzt. Wann kommt eigentlich die Umsetzung? Der Gwerbler beobachtet die Fortschritte mit Spannung und bedankt sich bei Google Gemini herzlichst für die Analyse.

Ihr Gwerbler

Erwähnungen des Begriffs «Bürokratieabbau» 2025 (Auswahl relevanter Quellen)

Monat	Medium / Plattform	Autor / Urheber	Kontext / Anlass
Januar	Wirtschaft regional	Redaktion	Analyse zur «Ernüchternden Politik» und Standortattraktivität.
März	FBP-Aktuell	Alexander Batliner	Forderung nach Aufhebung der «Bürokratie-Aufblähung» bei der eMwSt.
April	Bericht & Antrag (Nr. 7/2025)	Regierung (LLV)	30 Jahre EWR: Fokus auf «wirtschaftlichen Bürokratieabbau» für Nachhaltigkeit.
Mai	Liechtensteiner Vaterland	Redaktion	Debatte über KI-Regulierung («Mehr Bürokratie durch KI»).
September	Partei Bühne (FBP.li)	Alexander Batliner	«Deregulierung und Bürokratieabbau sind zu bündeln»
Oktober	Wirtschaft regional	Ado Vogt (Wirtschaftskammer)	Gastkommentar: «Der Landtag ist für Bürokratieabbau – aber viele Vorstösse verstärken sie.»
Oktober	Landesspiegel.li	Gregor Meier / Zukunft.li	«Demokratische Medienförderung statt Bürokratie».
Dezember	Wirtschaft regional	Jürgen Nigg (Wirtschaftskammer)	Jahresrückblick: Fokus auf KMU-Verträglichkeitsprüfungen und gezielten Abbau.

15 Minuten unternehmer-Pause

Knochen des Knies	Speise in Teig-hülle	Binnen-ge-wässer	Dick-blatt-pflanze	mittellos	ägypt. Mond-gott	engl. Flächen-mass Mz.	Kinder-tages-stätte	Vorn. v. Schau-spielerin Ferres	engl.: sauber	lat.: Gebiet				
			höchst-gelegene Alp in FL					Unter-arm-knochen Mz.						
Fest-veran-staltungen	Öl-pflanze			Frauen-wäsche-stück		läng-liche Hohl-körper			3	Wahr-neh-mungs-kanäle	Schweiz. Leicht-athletik-verband			
		1	unent-schieden beim Schach	Hunde-rasse				engl. Rock-gruppe						
Alters-geld, Pension	literar. Abhand-lung		Gesetz-ordnung			Alu-folie (ugs.)								
Balte								Com-puter-pikto-gramme	Unter-welt der röm. Mythol.	Knochen des Beckens				
			alles Stoff-liche									4		schweiz. Presse-agentur
frucht-bare Wüsten-stelle	altröm. Philo-soph †65	ital. Tonbez. für das E												
isländ. Erzäh-lungen			5								Berg-bahn in Malbun	dicker, gezu-ckerter Saft	Autokz. Tschad	
		US-Schau-spieler (Johnny)	an diesem Ort, dort					Raute, Viereck	Para-dies-garten	Schwes-ter des span. Königs	Legende	engl.: Fläche	span.: Schweiz	2
alter türk. Titel	schwere Nieder-lage					ind. Frauen-gewän-der				eh. dt. Staat	Schweiz. Gewerk-schafts-bund			
männl. Schwein			männl. Fürwort	Storch in der Fabel					Abk.: Doktor	best. Artikel (2. Fall)				
An Fl angren-zendes Ge-bergstal	warme Pastete (engl.)			subarkt. Hirsch		lang-mütig								
						US-Western-legende † (Wyatt)				Musik-richtung (engl.)				

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel April 2026** an: info@wirtschaftskammer.li und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom [einkaufland liechtenstein](http://einkaufland.lichtenstein.com).

Einsendeschluss ist der 15. April 2026

Lösungswort März 2026:

GAFADURA

Gewinnerin des Einkaufsgutscheins:

- Sabine Hackl-Schatzmann, Ruggell

AZB

9494 Schaan

TOYOTA

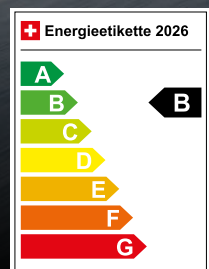


AYGO X HYBRID



DER EINZIGE VOLLHYBRID-SUV
SEINER KLASSE.

AYGO X GR SPORT 1,5 l Hybrid, 116 PS, 3,8 l/100 km, 87 g/km CO₂, En.-Eff. B.



Schlossgarage
LAMPERT AG

Schlossgarage Lampert AG

Zollstrasse 1, 9490 Vaduz

T +423 375 10 10

info@schlossgarage.li

www.schlossgarage.li